

ENRIQUE DUSSEL

Ethik der Gemeinschaft

PATMOS VERLAG DÜSSELDORF

Inhalt

Abkürzungen	13
-------------------	----

Erster Teil

Zehn Grundprobleme

I. Praxis und Gottesreich	16
1. Problemstellung	16
2. Praxis als Akt und Verhältnis	16
3. Die Person: Gesicht, Leiblichkeit und »der Nächste«	17
4. Das Verhältnis als »agape«	18
5. Das »Wir« von Angesicht zu Angesicht	19
6. »Eucharistische« Gemeinschaft	20
7. Bedürfnisse, Befriedigung und Fest	21
8. Das Reich Gottes als das absolute »Von Angesicht zu Angesicht«	22
9. Das Reich beginnt »schon« in der Gemeinde	23
10. Das Reich als »Jenseits«: Die Utopie	24
Schluß	25
II. Das Böse und der Tod	26
1. Problemstellung	26
2. Was ist die Bosheit, das Böse?	27
3. Götzendienst und Fetischismus	28
4. Das individuelle oder abstrakte Böse	29
5. Gesellschaftliche oder konkrete Sünde	30
6. Die »Erb«sünde	31
7. Der »Arme«	31
8. Der »Tod«	32
9. Bewußtsein und Verantwortung	33
10. Der »Fürst dieser Welt«	34
Schluß	35

III. Die geltende Gesellschaftsmoral: Das »Prinzip Babylon«	36
1. Problemstellung	36
2. Notwendige Unterscheidungen	37
3. »Diese Welt«	38
4. Das »Fleisch«	38
5. Das »Prinzip Babylon«	39
6. Das System moralischer Praktiken	40
7. Die Moralität der Praxis	41
8. »Moralisches« Bewußtsein/Gewissen	42
9. Der von »Natur« aus Arme	43
10. Das »Kreuz« als Folge der Unterdrückung durch die Sünde	44
Schluß	45
IV. Gutheit und Leben	46
1. Problemstellung	46
2. »Ethisches« Bewußtsein/Gewissen und die Stimme des Armen	47
3. Bekehrung	48
4. Der »Bund«	49
5. Die Gutheit als Dienst	49
6. Die gemeinschaftliche Gutheit	50
7. Das »Erbe« des Guten	51
8. Das wiedergewonnene »Leben«	52
9. Die Armen sind gesättigt	53
10. Das Reich des »leidenden Gottesknechts«	54
Schluß	55
V. Gemeinschaftsethik: Das »Prinzip Jerusalem«	56
1. Problemstellung	56
2. Einige notwendige Unterscheidungen	57
3. Von der »Moral« zur »Ethik«	58
4. Die Armen »gemäß dem Geist«	59
5. Das »Prinzip Jerusalem«	60
6. Die »utopischen« Praktiken	61
7. Der »neue« ethische Kodex	62
8. Der Arme, »Subjekt« des Reiches	63
9. Ethizität der Befreiungspraxis	64
10. Das »neue« Jerusalem	65
Schluß	66

VI. Sinnlichkeit, Gerechtigkeit und Sakramentalität	67
1. Problemstellung	67
2. Hellenismus, Gnosis und Manichäismus	68
3. Die Würde des »Fleisches«	69
4. Die Sinnlichkeit – die »Haut«	69
5. Ungerechtigkeit und Sinnlichkeit	70
6. Asketische Moral und fleischliche Ethik	71
7. Essen – Nahrung, Wohnen – Haus, Anziehen – Kleidung ..	72
8. Kulturelle Armut	73
9. Auferstehung des Fleisches	74
10. Sakramentalität	75
Schluß	76
VII. Moralische Legalität und ethische Illegalität	77
1. Problemstellung	77
2. Notwendige Unterscheidungen	78
3. Das Gesetz der Moralität	79
4. Der Kampf des Paulus gegen die moralische Legalität	79
5. Die ethische Praxis und der Glaube	80
6. Illegalität der Propheten und Heroen	81
7. Das absolute Prinzip der Ethik	82
8. Prinzipien, die aus dem gemeinschaftsethischen Prinzip abgeleitet sind	83
9. Das gemeinschaftsethische Gesetz	84
10. Wenn Jerusalem zu Babylon wird	85
Schluß	86
VIII. Produktionsverhältnisse und Praxis des Volkes	87
1. Problemstellung	87
2. »Gesellschaftliche« Unterdrückungsverhältnisse	88
3. »Gemeinschaftliche« Verhältnisse	88
4. Was bedeutet »Klasse«?	89
5. Was bedeutet »Volk«?	90
6. Praxis des »unterdrückten« Volkes	91
7. Praxis des Volkes als »Exteriorität«	92
8. Die gemeinschaftlich-utopische Praxis inmitten des Volkes	93
9. Prophetisch-gemeinschaftliche Praxis der Befreiung »im« Volk	94
10. Die Befreiungspraxis des Volkes	95
Schluß	96

IX. Politischer Heroismus und kirchliches Martyrertum	97
1. Problemstellung	97
2. Notwendige Unterscheidungen	98
3. Der Heros und der Prophet in der Verfolgung und in der Befreiung	98
4. Der Heros beim Aufbau der »Mauern«	99
5. Der Prophet beim Aufbau des Tempels	100
6. Der Politiker in Ausübung der Staatsmacht	101
7. Die Männer der Kirche als Verwalter der »religiösen Güter«	102
8. Wenn der Staat die »neuen« Armen unterdrückt	103
9. Das Modell der Christenheit	104
10. Dauernde und notwendige Dialektik zwischen Staat und Kirche	105
Schluß	106
X. Relative Moralen und absolute Ethik	107
1. Problemstellung	107
2. Notwendige Unterscheidungen	108
3. Relative Moralen	109
4. Transzendente Kritizität der Ethik des Evangeliums	109
5. Moralisierung der Ethik des Evangeliums in der Christenheit	110
6. Die christliche Gemeinschaftsethik	111
7. Wie kritisiert die Ethik die Moral?	112
8. Vielfalt und Entwicklung der Moralen	113
9. Transzendente Einzigkeit der evangelischen Ethik	114
10. Dialektik zwischen moralischer Inkarnation und kritischer Transzendenz	115
Schluß	116

Zweiter Teil

Zehn aktuelle Quaestiones disputatae

XI. Arbeitsethik	118
1. Problemstellung	118
2. Bedürfnis und Leben	119
3. Das Produkt: vergegenständlichtes Leben	119

4. Austausch zwischen Produzenten	120
5. Der Wert des Produkts	121
6. Eigentum am Produkt	122
7. Besitzt die Arbeit Wert?	123
8. Das »Geld« als vergegenständlichtes Leben	124
9. Arbeitsfähigkeit und Lohn	125
10. Ethisch-produktive Gemeinschaft	126
Schluß	127
XII. Ethische Kritik des Kapitals	128
1. Problemstellung	128
2. Der heutige »Arme«	129
3. Die Sünde als gesellschaftliches Herrschaftsverhältnis	129
4. Was ist das Kapital?	131
5. Der Arme als Lohnarbeiter	132
6. Das akkumulierte Mehr-Leben	133
7. Die »Institution« der unsichtbaren Sünde	134
8. Die Person des Arbeiters als ein »Nichts«	135
9. Blutzirkulation	136
10. Der vollendete Götzendienst	137
Schluß	138
XIII. Ethische Kritik der Dependenz	139
1. Problemstellung	139
2. Notwendige Unterscheidungen	140
3. Die Nation als »arme«	140
4. Internationales gesellschaftliches Verhältnis	141
5. Was ist Dependenz?	142
6. Arme, Nation, Volk und Überausbeutung	143
7. Der Transfer von Mehr-Leben ins Machtzentrum	144
8. Populistische Theologie und populäre Theologie	145
9. Befreiung von der Sünde heute (wesentliche Ebene)	146
10. Befreiung von der Sünde heute (weltweite Ebene)	147
Schluß	148
XIV. Die Transnationalen Konzerne	150
1. Problemstellung	150
2. Notwendige Unterscheidungen	151

3. Transnationalisierung des Produktivkapitals	152
4. Stammland und Gastland	153
5. Wie entzieht das transnationale Kapital Mehr-Leben?	154
6. Worin besteht die Ungerechtigkeit?	154
7. Zweite Ungerechtigkeit: Übertransfer von Mehr-Leben ..	156
8. Dritte Ebene	157
9. Kommunizierende Röhren des Lebens	158
10. Die »zivilisatorische Macht« der transnationalen Konzerne	159
Schluß	160
XV. Internationale Kredite und Rüstungswahn	161
1. Problemstellung	161
2. Notwendige Unterscheidungen	162
3. Das Kapital, das Zinsen bringt	163
4. Das Geld, das Geld schafft	164
5. Der neue Moloch	165
6. Neuer Transfer von Mehr-Leben	166
7. Krieg als Geschäft	167
8. Die Sünde des Rüstungswahns	168
9. Unproduktive Investition: Instrumente des Todes	169
10. Die bewaffnete Macht des Tiers	170
Schluß	172
XVI. Klassenkampf, Gewalt und Revolution	173
1. Problemstellung	173
2. Was versteht man unter »Klassenkampf«?	174
3. Der Grund für die Existenz der Klassen ist die Sünde	175
4. Der Grund für den Klassenkampf ist die Sünde	175
5. Das Reich ohne Klassen und Kämpfe	176
6. Reformismus und Entwicklungsideologie	177
7. Dependenz, Bruch und Revolution	178
8. Gewalt	180
9. Die gerechte Verteidigung und das Recht des Volkes auf Leben	180
10. Revolution, Moral und Ethik	182
Schluß	183

XVII. Ethische Probleme des realen Sozialismus	185
1. Problemstellung	185
2. Institutionalisierung des Sozialismus	186
3. ... und das »Wertgesetz« blieb bestehen	187
4. Die Steigerungsrate der Produktion	188
5. Die Individualität in der Gemeinschaft	189
6. Sozialisierung der Produktionsmittel	190
7. Bewußtsein vom Produktionsprozeß	191
8. Plan und autonome Unternehmen	192
9. Bereich verhandelbarer Konflikte und Demokratie	194
10. Mystifizierung der Technologie und gesellschaftlicher Fortschritt	195
Schluß	196
XVIII. Ökologisch-kulturelle Ethik	196
1. Problemstellung	197
2. Person, Natur und Produkt: Die Poiesis	198
3. Die »Mutter Erde«	199
4. Zerstörung der Erde	200
5. Ökologie und Befreiung	201
6. Kultur	202
7. Kulturelle Herrschaft	203
8. Transnationale Kultur	204
9. Volkskultur, Widerstand und kulturelle Schöpfung	205
10. Volkskultur und Volkspastoral	206
Schluß	207
XIX. Kirchliche Gesellschaftslehre und Evangelium	208
1. Problemstellung	208
2. Von »Rerum novarum« (1891) zu »Quadragesimo anno« (1931)	209
3. Von »Mater et magistra« (1961) zu »Octogesima adveniens« (1971)	210
4. »Laborem exercens« (1981)	212
5. Die ethischen Forderungen des Evangeliums	213
6. Die Stellung der kirchlichen Soziallehre	215
7. Die prophetische Funktion	216

8. Letztverantwortung der christlichen Gemeinde	217
9. Entwicklung der kirchlichen Soziallehre	218
10. Kirchliche Gesellschaftslehre und theologische Gemeinschaftsethik	219
Schluß	220
XX. Die Ethik der Befreiung als Fundamentaltheologie	221
1. Problemstellung	221
2. Was ist »Fundamentaltheologie«?	222
3. Wie ist Offenbarung möglich?	223
4. Wie ist Glaube möglich?	224
5. Der »Ausgangspunkt« der Theologie	225
6. Die Praxis bestimmt die Theologie	226
7. Orthopraxis und Orthodoxie	227
8. Gemeinde, Propheten, Theologen und Lehramt	229
9. Der Arme und der Gott der Armen	230
10. Die Fundamentaltheologie in der Theologie der Befreiung Schluß	232
	233
Literatur	234
Personenregister	238